

**Karl Doll vertragsbrüchig — Die Garantiegemeinschaft Dolls (Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher) führt die Bezeichnung Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher gegen den Willen des Reichsinnungsmeisters — Die Garantiegemeinschaft Dolls hält ihre Sonderbestrebungen aufrecht — Reichsinnungsverband und Großhandelsverband haben sich von Doll zurückgezogen — Die gebotenen Maßnahmen zur Verhütung größerer Verwirrung als bisher sind eingeleitet — Der deutsche Uhrmacher unterstützt keine S o n d e r a k t i o n und tritt sofort aus der Garantiegemeinschaft Dolls (Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher mit dem Sitz in Wuppertal) aus.**

Der Aufruf „Der Weg ist frei“ des Reichsinnungsmeisters des Uhrmacherhandwerks und des Vorsitzenden des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels vom 17. Oktober 1935 war auf Grund einer eingehenden Verhandlung mit der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher erfolgt. Diese Verhandlungen hatten am 14. Oktober 1935 in Braunschweig stattgefunden. Als Vertreter der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher hatten daran deren Vorsitzender, Uhrmachermeister Karl Doll (Wuppertal-Barmen) sowie die Obermeister Hasbach (Wuppertal-Elberfeld) und Welbers (Düsseldorf) teilgenommen.

Sämtliche Teilnehmer waren sich in jener Sitzung darüber einig geworden, daß die Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher in die Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher aufzugehen hat, die vom Reichsinnungsmeister Flügel am 29. bis 30. September 1935 in Wuppertal-Elberfeld und in Köln gegründet worden war. Die in Braunschweig zusammengekommenen Männer hatten ferner übereinstimmend erklärt, daß der auf die Erfassung aller deutschen Uhrmacher gerichtete Zweck der Garantiegemeinschaft nur dann ausreichend gesichert wäre, wenn sowohl der Reichsinnungsverband wie der Großhandelsverband stark eingeschaltet werden und auf die Entwicklung der Garantiegemeinschaft bestimmenden Einfluß haben würden. Deshalb war vereinbart worden, daß der Vorsitzende der Garantiegemeinschaft nicht von deren Mitgliederversammlung zu wählen, sondern gemeinschaftlich von dem Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks und dem Vorsitzenden des Großhandelsverbandes zu bestimmen ist; auch war vereinbart worden, daß die beteiligten Großhandlungen förderndes Mitglied der Garantiegemeinschaft kraft ihrer Eingliederung in einen Vertrag werden, den die Garantiegemeinschaft mit dem Großhandelsverband zu schließen hat. Diese Vereinbarungen wurden schriftlich getroffen und von Karl Doll im Namen der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher unterschrieben.

In der Mitgliederversammlung der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher am 3. November, in der ihr Einbau in eine Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher auf der Grundlage der Braunschweiger Abmachungen erfolgen sollte, hat sich jedoch ergeben, daß es ihrem Vorsitzenden Karl Doll darauf ankommt, der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher eine ähnliche Stellung zu verschaffen wie die im deutschen Uhrenfachhandel bereits bestehenden Handelsmarken-Organisationen. Als Leiter der Versammlung hat Karl Doll bewußt darauf hingewirkt, daß die in Braunschweig getroffenen Vereinbarungen keine Aufnahme in der Sitzung finden. Obermeister Rudolf Haßbach, der ebenfalls an der Braunschweiger Sitzung teilgenommen hatte, hat unter gleicher Mißachtung der Braunschweiger Ab-

Leipzig, am 5. November 1935.

Hans Flügel,  
Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks.

machungen erklärt, daß die Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher nichts mit den Verbänden, nämlich dem Reichsinnungsverband und dem Großhandelsverband, zu tun haben wolle. Da unter solchen Umständen weder für den Reichsinnungsmeister noch für den Vorsitzenden des Großhandelsverbandes eine Möglichkeit bestand, das dem Vorsitzenden der Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher, dem Uhrmachermeister Karl Doll, und seinen Männern geschenkte Vertrauen aufrecht zu erhalten, haben der Reichsinnungsmeister und der Vorsitzende des Großhandelsverbandes der Versammlung erklärt, daß beide gemeinschaftlich und in aller Form von ihrem Aufruf „Der Weg ist frei“ zurücktreten und die Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher nicht anerkennen. Niemals werden der Reichsinnungsmeister und der Vorsitzende des Großhandelsverbandes ihre Hand zu einer weiteren Zersplitterung der deutschen Uhrmacher bieten.

Die von den beiden Männern abgegebene Erklärung war eine Tat unbeirrbarer Gemeinschaftsgeistes und unerschütterlicher Vertragstreue. Sie hat einen tiefen Eindruck bei jedem hinterlassen, der erkannt hatte, mit welchen Karten die Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher unter ihrem Vorsitzenden Karl Doll zu spielen gedenkt.

Die Garantiegemeinschaft handelsmarkenfreier Uhrmacher hat beschlossen, den Namen „Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher“ zu führen. Dazu hat sie auf Grund des Verlaufes der Mitgliederversammlung am 3. November 1935 kein Recht. Widerspruch ist bei den zuständigen Behörden bereits erhoben.

Jeder deutsche Uhrmacher, der sich auf Grund des Aufrufes „Der Weg ist frei“ als Mitglied gemeldet hat, wird aufgefordert, seine Anmeldung zu widerrufen, da sie unter Voraussetzungen erfolgt ist, die nicht mehr zutreffen. Kein Uhrmacher darf die von Karl Doll gelieferten Garantiescheine mit dem Aufdruck „Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher“ verwenden. Der Reichsinnungsverband ist bereit, die Rechte seiner Mitglieder gegenüber der Garantiegemeinschaft Doll zu vertreten. Auskunft gibt der Reichsinnungsverband, Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

Der Reichsinnungsverband und der Großhandelsverband halten unerschütterlich fest an ihrem Weg, der zu einer wahren Gemeinschaft aller führt und in der nationalsozialistischen Überzeugung beschränkt wird, daß eine dauernde Befriedung und Gesundung der deutschen Uhrmacherschaft nur von innen heraus auf der Grundlage erfolgen kann:

**Gemeinnutz geht vor Eigennutz.**

Näheres hierüber wird in der nächsten Woche veröffentlicht werden, und zwar wiederum durch die gesamte Fachpresse.

Eduard Bickel,  
Vorsitzender des Reichsverbandes des deutschen Uhrengroßhandels.